

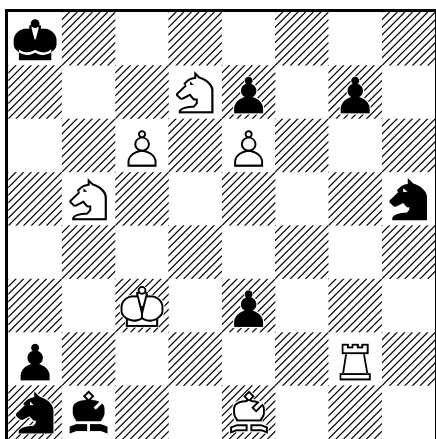
Im letzten Monat starb unser norddeutscher Problemfreund Wichard von Alvensleben, Stephen widmet ihm einen verführungsreichen Dreizüger. Bei der zweiten Widmungsaufgabe steht das Matt bereit, nur der Blockstein hat die falsche Gangart. Der Langzüger ist eine harte Nuss, dafür das Hilfsmatt von Andreas ein sehr leicht zu lösendes Stück. Das zweite Hilfsmatt ist widerspenstig, da extrem verführungsreich. Beim Serienzüger ist der Weg doch leicht zu finden, oder??

2016/31

Stephen Rothwell

Henstedt-Ulzburg

Wichard von Alvensleben
zum Gedenken



#3

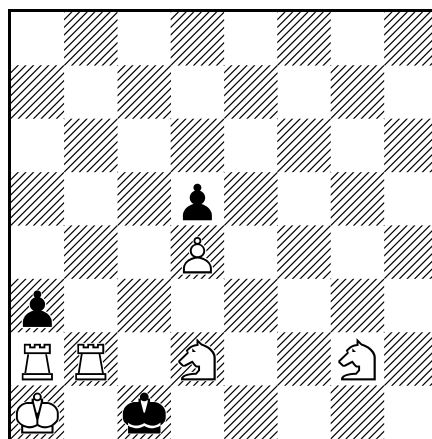
(7+8)

2016/32

Mirko Degenkolbe

Meerane

Winus Müller zum Geburtstag
gewidmet



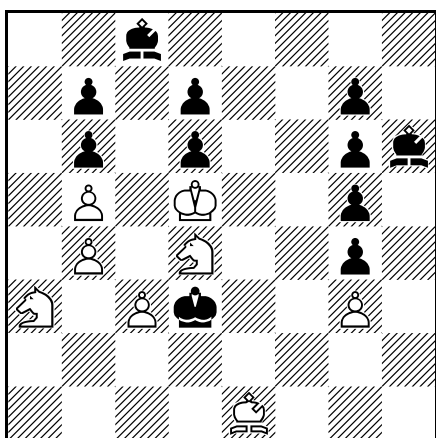
s#11

(6+3)

2016/33

Wilfried Neef

Ulm



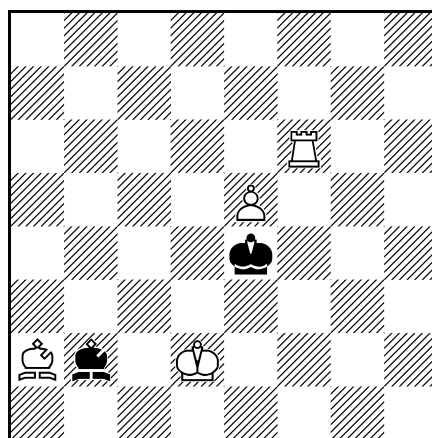
#12

(8+11)

2016/34

Andreas Thoma

Groß Rönau



h#2

(4+2)

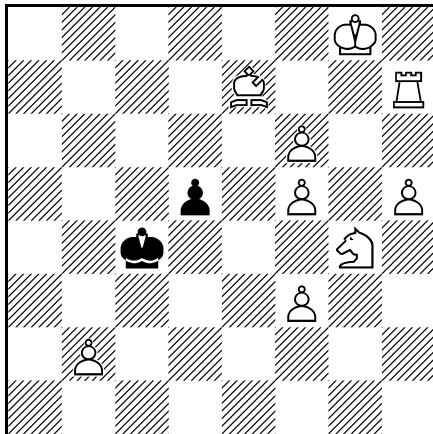
b) La2↔Lb2

Lösungen bitte bis zum 15.07.2016 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2016/35

Manfred Ernst

Holzwickede



h#3 *

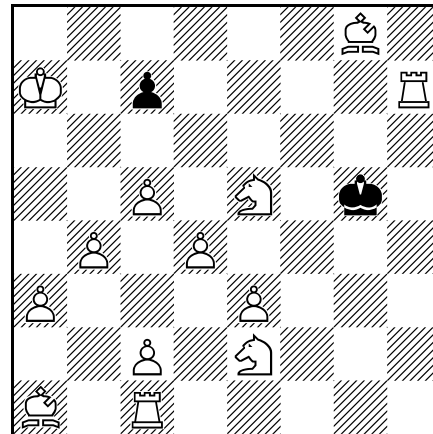
(9+2)

2 Lösungen

2016/36

Claus Grupen

Siegen



ser-h#26

(13+2)

Lösungen zur Ausgabe 04/2016

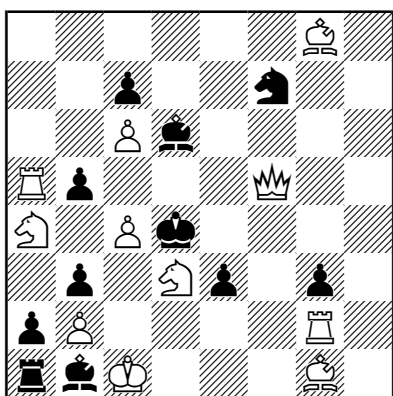
Vorab möchte ich ein paar Worte verlieren, wie es zu den Aufgaben 2016/19 und 2016/20 (Hartmut Laue) kam. Hartmut verfasst in „Die Schwalbe“ in loser Folge Artikel unter der Rubrik „Kuckuckseier“, in welcher Selbstmatts unter die Lupe genommen werden, deren Thematik mit weniger Material als direkte Matts dargestellt werden können. In diesem Fall handelt es sich um hoch ausgezeichnete Selbstmatts von Alexander Kusowkow.

„Nach dem schönen fluchtfeldgebenden Schlüssel **1. Kc2!** (Zugzwang) stehen bei der Aufgabe 2016/19 (Hartmut Laue) die beliebigen und fortgesetzten Verteidigungen der schwarzen Steine Ld6/Sf7/Bb5 im thematischen Mittelpunkt. Weiß antwortet hierauf mit drei Mattzügen, die jeweils auf eine beliebige und eine fortgesetzte Verteidigung erfolgen, wodurch sich auch ein Zyklus AB/BC/CA der weißen Züge ergibt: **1. ... L~/Le5 2. D:f4#/Dd3# (A/B); 1. ... b:a4,b4(=~/b:c4 2. Dd3#/Td1# (B/C); 1. ... Sf~/Se5 2. Td1#/D:f4# (C/A)**. Die analoge Verführung **1. Tc3?** scheitert an **1. ... b:c4!** Prima Zweizüger, gefällt mir sehr“ (Stephen Rothwell). „Famose Einleitung mit überraschendem Zugzwang!“ (Baldur Kozdon). „ein sehr reichhaltiger Zweizüger“ (Claus Grupen). „Sehr überraschend, zumal sich ziemlich viele andere verlockende Möglichkeiten (speziell **1. Lh7?** und

1. Tc3) aufdrängen. 3/IV“ (Hauke Reddmann). „Der weiße Läufer auf g8 und der schwarze Springer auf f7 sind ein Fake und sofort zu entfernen! Auch über den Turm auf a5 und den Springer auf a4 sollte man ernsthaft nachdenken, ansonsten antiquierte Spielerei. Hartmut, bleib bei deinen ... Selbstmatts!“ (Hanspeter Suwe).

zu 2016/19

Alexander Kusowkow
Retter 80 Jubiläumsturnier,
2015 - 1. Platz



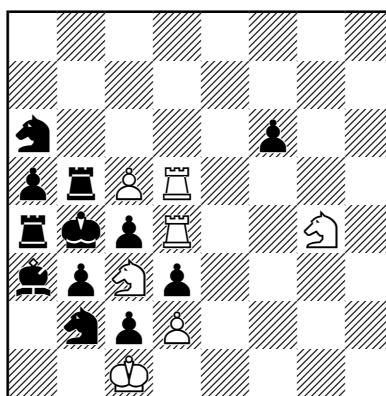
s#2

(11+11)

Lösung: 1. **Se1!** (Zugzwang);
1. ... **L bel./ Le5 (!)** 2. **Df4+/
Dd3+**; 1. ... **b bel./ b:c4 (!)**
2. **Dd3+/
Td2+**; 1. ... **S bel./
Se5 (!)** 2. **Td2+/
Df4+**; 1. ...
K:c4 2. **De4+**

zu 2016/20

Alexander Kusowkow
Retter 80 Jubiläumsturnier,
2015 - 2.-3. Platz



s#3

(7+12)

Lösung: 1. **Tf5!** (Zugzwang); 1. ...
Sa bel./ S:c5 (!) 2. **Sf2/Se3
nebst** 3. **S:d3+/
T:c4+**; 1. ...
T bel./ T:c5 (!) 2. **Se3/Sf2 nebst**
3. **T:c4+/
S:d3+**

Die Aufgabe 2016/20 (Hartmut Laue) hat den gleichen Schlüssel **1. Kc2!** wieder mit Zugzwang und den Varianten **1. ... T bel./ T:d6** **2. Sf4/Sg3 nebst** **3. Dd5#/
Se4#** und **1. ... S bel./ S:d6** **2. Sg3/Sf4 nebst** **3. Se4#/
D:d5#**. Die Verführungen **1. Sg3? S:d6!**, **1. Sf4? T:d6!**, **1. Ke1? Tc8!** und **1. Kc1?/
Kd2? Sa5!** runden die Aufgabe ab. „Wechselseitige Behinderung auf d6 als Highlight. Gefällig“ (Baldur Kozdon). „ein sehr versteckter Schlüsselzug“ (Claus Grupen). „Tempo-Auswahl-schlüssel des weißen Königs verknüpft mit der Nutzung des schwarzen Blockpunkts d6. Hübsch ist die Wiederlegung von **1. Ke1?** durch die Fesselung **1. ... Tc8!** **2. Sf4 Te8!**“ (Stephen Rothwell). „Die Existenz dieses Stückes habe ich überhaupt nicht verstanden. Interessant ist ja nur die Beantwortung der Frage, warum nur der Schlüsselzug löst. Die realen identischen Abspiele kann man vergessen!“ (Hanspeter Suwe).

Die Veröffentlichung des Hilfsmatts 2016/21 (Hanspeter Suwe) resultierte aus einem Missverständnis zwischen Autor und Redakteur, eigentlich sollte sie nur ein Kommentar zur Aufgabe von Eberhard Schulze sein: **a) 1. Kc6 e8T 2. Sd5 Te6# b) 1. Ke6 e8L 2. Sd5 Ld7# c) 1. Kc4 e8D 2. Sd5 Db5# d) 1. Ke4 e8S 2. Sd5 Sd6#**. „Allumwandlung und Sternflucht mit immer demselben zweiten Zug. Allerdings nachtwächtert einer der Türme in je zwei Lösungen. Vielleicht wäre da eine Zwillingsbildung mit nur je einem Turm und je zwei Lösungen eine Alternative! (Das habe ich Herrn Suwe auch direkt mitgeteilt.)“ (Eberhard Schulze). „Sternflucht des schwarzen Königs, weiße Allumwandlung, alle Matts erfolgen durch die weißen Umwandlungsfiguren. Auf d5 würde man sich differenzierte Blocks wünschen, insgesamt eine gefällige Inspiration. Thematisch dürfte dieses Feld natürlich bereits reichlich beackert sein“ (Stephen Rothwell). „Sternflucht mit AUW! Alle Achtung“ (Claus Grupen).

In der Aufgabe 2016/22 (Zoran Nikolic) „lacht einen das Idealmattbild mit dem schwarzen König auf e4 an, der Reiz liegt dann eindeutig im „gewusst wie““ (Stephen Rothwell): **1. Te5! Ld3 2. Ld5 L:e4 3. Ke6 Lf3 4. Kf5 Ld1 5. Ke4 Lc2#**. „ein halber Rundlauf des schwarzen Königs“ (Claus Grupen). „Teuflisch, ich bin der Lösung erst nach Abchecken der Möglichkeiten des schwarzen Königs, ein weißes Standfeld in 3 Zügen zu erreichen, auf die Schliche gekommen. Das vom schwarzen Bauern blockierte e4 drängte sich auf, und plötzlich war die Mattstellung einfach da. Die Winkelzüge des weißen Läufers gefallen mir“ (Hanspeter Suwe).

„Das Mattbild der Aufgabe 2016/23 (Gunter Jordan) fällt sofort ins Auge, aber der Weg dorthin ist nicht offensichtlich“ (Claus Grupen): **1. c8S! Lf7 2. g8D L:g8 3. Se7 Lf7 4. Da4 Lg6 5. Dh4+ Lh5 6. Dg4 L~ 7. Dh5+ L:h5#**. „Gefälliges weiträumiges Umgehungsmanöver der weißen Dame, um den schwarzen Läufer nach h5 zu zwingen“ (Stephen Rothwell). „Der weiße Bauer auf c7 ist der (Lösungs-)Verräter! Spröde“ (Hanspeter Suwe).

„Der Drilling 2016/24 (Andreas Thoma) ist ein echtes Pfund! a) ist irgendwie bekannt, ganz bestimmt nicht neu: **1. Df1 Dc1 2. Kg1 Dh6 3. Df4 Da6 4. Dh2 Df1#** - Den Mechanismus von b) hat man auch schon gesehen: **1. Dc5 Dh8+ 2. Dh5 Da1 3. Dh7+ Dg7 4. Kg1 De7 5. Dh2 De1#** - Die Königswanderung in c) hat mich überrascht, obwohl ja klar war, dass jetzt der schwarze König am Mattbild beteiligt sein musste. Ich habe ziemlich irrig und lange versucht, den weißen König dem schwarzen König zu nähern. Aber es geht umgekehrt: **1. De3 Dc1 2. Lh3+ Kc6** (trotz dieses richtigen Beginns wusste ich noch lange nicht, worauf das hinauslaufen sollte, aber irgendwann schleicht sich beim Probieren eine Ahnung ein.) **3. Db6+ Kd5 4. Le6+ Ke4 5. Db1+ Kf3 6. Kh3 Dh6#**. Ein

ganz vorzüglicher Drilling - Andreas kann's - mit wenigen Steinen: Ästhetik pur!“ (Hanspeter Suwe). „a) und b) sind feine Kleinode mit schönen längstzüger-typischen Manövern, zweimal Platzwechsel weißer König/ weiße Dame und analogen Matts der schwarzen Dame. c) fällt demgegenüber deutlich ab, hier fehlt der inhaltliche Bezug zu a) und b) und der schwarze König wird hier hauptsächlich mittels Schachzwang an den weißen König herangetrieben. Ohne c) fände ich das Stück also besser“ (Stephen Rothwell). „Also, Selbstmatt ist ja schon gewöhnungsbedürftig, aber auch noch als Maximummer? Das ist doch überspöönisch, dachte ich, und wollte gar nicht erst mit Lösungsversuchen anfangen. Aber Andreas bürgt für Qualität und Originalität, also muss man es doch mal versuchen: der schwarze König ist ein Getriebener“ (Claus Grupen).